

# **Modulhandbuch**

## **Masterstudiengang Soziale Arbeit**

Von der AHPGS im Oktober 2020 akkreditiert.

Stand 31. März 2026

(Gültig ab Wintersemester 2026)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Modul 1:</b>	<b>Soziale Arbeit und Sozialer Wandel</b>	03
Modul 1a:	Soziale Arbeit und Sozialer Wandel im nationalen Kontext	
Modul 1b:	Soziale Arbeit und Sozialer Wandel im Kontext transnationaler/ globaler Entwicklungen	
<b>Modul 2:</b>	<b>Theorien Sozialer Arbeit, Professionspolitik</b>	06
<b>Modul 3:</b>	<b>Professionsethik</b>	08
<b>Modul 4:</b>	<b>Forschung</b>	10
<b>Modul 5:</b>	<b>Organisation, Management und Recht</b>	12
<b>Modul 6:</b>	<b>Methoden der Sozialen Arbeit</b>	15
Modul 6a:	Methoden I: Methodenbegriff und methodisches Handeln in der Einzel(fall)hilfe	
Modul 6b:	Methoden II: Methoden Sozialer Gruppen-/ Bildungsarbeit, Gemeinwesenarbeit	
<b>Modul 7:</b>	<b>Community Development I</b>	18
Modul 7.1:	Kulturtheoretische, politische Rahmungen und kritische Ansätze Sozialer Arbeit und Kulturarbeit im Kontext von Community Development	
Modul 7.2:	Theoretische, ungleichheitsbezogene und nachhaltige Ansätze von Community Health	
<b>Modul 8:</b>	<b>Community Development II</b>	22
Modul 8.1:	Medientheorie und Medienpädagogik sowie partizipative Forschungsmethoden im Kontext von Community Development und zivilgesellschaftlicher Beteiligungsprozesse	
Modul 8.2:	Setting- und zielgruppenbezogene Ansätze von Community Health und gesundheitsbezogene Forschungsmethoden	
<b>Modul 9:</b>	<b>Projektentwicklung</b>	26
<b>Modul 10:</b>	<b>Masterarbeit</b>	28

<b>Modul: 1</b>	<b>Modultitel: Soziale Arbeit und Sozialer Wandel</b> 1a. Soziale Arbeit und Sozialer Wandel im nationalen Kontext 1b. Soziale Arbeit und Sozialer Wandel im Kontext transnationaler/globaler Entwicklungen	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof.in Dr.in Ute Karl		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> WiSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 10 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 75 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 225 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreiche Immatrikulation	<b>Sprache:</b> Deutsch/Englisch (z.B. Literatur)
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die unterschiedlichen Dimensionen (Hauptlinien: Globalisierung, Individualisierung, Digitalisierung/Virtualisierung) und Indikatoren (z. B. demografische Entwicklungen, soziale Ungleichheit, soziale Sicherheit, soziale Gesundheit, Bildung/Kultur) in ihrer Komplexität verstehen.</li> <li>• die theoretischen Erklärungsansätze im Hinblick auf sozialen Wandel und gesellschaftliche Transformationsprozesse systematisch und komparativ darlegen.</li> <li>• die forschungsmethodischen Zugänge zu den Dimensionen sozialer Ungleichheit differenziert anwendungsbezogen beschreiben.</li> <li>• die Veränderungen der Kooperations- und Steuerungsprozessen in organisationalen, lokalen, regionalen, nationalen und supranationalen Kontexten vor dem Hintergrund des sozialen Wandels als grundlegend für sozialarbeiterisches Handeln verstehen und aktiv gestalten.</li> <li>• die Dynamik des sozialen Wandels auf die Performativität sozialarbeiterischer Wissensbestände sowie das eigene professionelle Handeln übertragen.</li> <li>• die sozialpolitischen und wohlfahrtsstaatlichen Entwicklungslinien und Handlungsprämissen in Deutschland, Europa, der Europäischen Union sowie im globalen Kontext einordnen und in ihren Auswirkungen auf die Soziale Arbeit differenziert darlegen und beurteilen.</li> <li>• können die aktuellen Diskurse zum sozialen Wandel in der Sozialen Arbeit fachlich einordnen, analysieren sowie kritisch hinterfragen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Grundlagen, Hauptlinien und Indikatoren des sozialen Wandels</li> <li>• Theorien des sozialen Wandels und gesellschaftlicher Transformationsprozesse aus nationaler und internationaler und transnationaler Perspektive sowie im Vergleich</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dimensionen sozialer Ungleichheit und forschungsmethodische Zugänge zum sozialen Wandel (Sozialstrukturanalyse et al)</li> <li>• Sozialpolitische Rahmungen des sozialen Wandels und Wohlfahrtsstaatskonzepte in Deutschland und Europa und der Europäischen Union sowie im globalen Kontext und ihre Auswirkungen auf die Soziale Arbeit</li> <li>• Sozialer Wandel und die Veränderung von Steuerungsprozessen in Politik, Verwaltung und Organisation</li> <li>• Sozialer Wandel und performatives Wissen in der Sozialen Arbeit</li> <li>• Aktuelle Spannungsfelder sowie nationale und internationale Diskurse des sozialen Wandels in der Sozialen Arbeit.</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	Vorlesung und Seminare mit integrierten Blended Learning-Einheiten Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Hauptentwicklungslinien und theoretischen Grundlagen des sozialen Wandels im nationalen und internationalen Kontext; die Seminare sowie integrierten Blended-Learning-Einheiten dienen der Vertiefung einzelner Aspekte des sozialen Wandels sowie der diskursiven Auseinandersetzung.
<b>Lernformen</b>	Wissensvermittlung überwiegend in seminaristischer Form, seminaristische Gruppenarbeit, Blended Learning-Einheiten zur Strukturierung der Selbstlernphasen, ggf. Tagungsbesuche, Exkursion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung)</b>	Das Modul schließt mit einer Modultypischen Arbeit ab. Da - dem Thema sozialer Wandel entsprechend. kontinuierlich aktuelle Diskurse zum sozialen Wandel eingebunden werden, werden die Prüfungsleistung den aktuellen Bedarfen angepasst und können in Form eines Berichts (z.B. über einen Tagungsbesuch) oder einer Präsentation (z. B. zu einem spezifischen Thema) erbracht werden.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist ein Grundlagenmodul und steht Studierenden anderer MA-Studiengänge offen.
<b>(Grundlagen-) Literatur</b>	<p>BECKER, Uwe Hrsg., 2011: <i>Perspektiven der Diakonie im gesellschaftlichen Wandel</i>. Neukirchen-Vluyn</p> <p>KESSL, Fabian, 2013: <i>Soziale Arbeit in der Transformation des Sozialen. Eine Ortsbestimmung</i>. Transformation des Sozialen – Transformation Sozialer Arbeit. Band 1. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>KOLLMORGEN, Rai, Wolfgang MERKEL und Hans-Jürgen WAGNER (Hrsg.), 2015: <i>Handbuch Transformationsforschung</i>. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>REUTLINGER, Christian, 2017: Globalisierung, Internationalisierung, Lokalisierung. In: Fabian KESSL, Elke KRUSE, Sabine STÖVESAND Und Werner THOLE (Hrsg.): <i>Soziale Arbeit – Kernthemen und Problemfelder</i>. Soziale Arbeit Grundlagen Band- Opladen und Toronto: Verlag Barbara Budrich. 138-149</p>

	<p>SCHMID, Josef, 2010: <i>Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Soziale Sicherung in Europa: Organisation, Finanzierung, Leistungen und Probleme. 3. aktualisierte und erweiterte Auflage.</i> Wiesbaden: VS Verlag</p> <p>VAHSEN, Friedhelm und Gudrun MANE, 2010: <i>Gesellschaftliche Umbrüche und Soziale Arbeit.</i> Wiesbaden: Springer</p>
--	--

<b>Modul: 2</b>	<b>Modultitel: Theorien Sozialer Arbeit, Professionspolitik</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> <i>Prof. Dr. Rolf Ahlrichs</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Master</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>WiSe</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>5 CP</i>	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> <i>150 Stunden</i>	<b>davon Kontaktzeit:</b> <i>37,5 Stunden</i>
		<b>davon Selbststudium:</b> <i>112,5 Stunden</i>
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Erfolgreiche Immatrikulation</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch/Englisch (z.B. Literatur)</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit verschiedenen Theorietraditionen sowie neuen, auch internationalen Theorien und deren wissenschaftstheoretischen Grundlagen eigenständig und kritisch auseinandersetzen.</li> <li>• den analytischen Gehalt von Theorien Sozialer Arbeit für grundlegende Fragestellungen der Sozialen Arbeit (u.a. Macht, Marginalisierung, Anerkennung und Zugehörigkeit in heterogenen Gesellschaften, Umgang mit Krisensituationen und Ungewissheit, gesellschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten) eigenständig erschließen.</li> <li>• Theorien Sozialer Arbeit in ihren Ableitungen für methodische Konzepte und konzeptionelle Entwicklungen eigenständig und differenziert nutzen.</li> <li>• Theoriediskurse im Kontext komplexer sozialpolitischer und sozialstaatlicher Fragen vertieft diskutieren.</li> <li>• mit Hilfe postkolonialer Ansätze komplexe Ungleichheiten im globalen Kontext differenziert analysieren.</li> <li>• Professionstheorien und Theorien Sozialer Arbeit als transdisziplinäre Gebilde in ihrer Relevanz für eine professionelle Habitusentwicklung vertieft reflektieren und nutzen.</li> <li>• Die Fachlichkeit der Sozialen Arbeit in multiprofessionellen Teams und Kooperationen sowie in relevanten Öffentlichkeiten theoretisch fundiert vertreten.</li> <li>• professionspolitische Diskurse und Praxen kritisch diskutieren und sie für eigenständige professionspolitische Positionierungen und kollektive Strategieentwicklungsprozesse in Netzwerken und Bündnissen erschließen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit in ihrer Relevanz für gesellschaftstheoretische Problemstellungen und Herausforderungen Sozialer Arbeit auch in internationaler Perspektive</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftstheoretische Vertiefung u.a. der Theorie-Praxis-Relationierung</li> <li>• Vertiefte Analyse von gesellschaftlichen Gestaltungsmöglichkeiten Sozialer Arbeit</li> <li>• Vertiefte theoriegeleitete kritische Reflexionsfähigkeit</li> <li>• Theoriediskurse in ihrer Bedeutung für die Entwicklung eines Professionellen Habitus</li> <li>• Professionspolitische Diskurse und Praxen</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Seminare, Übungen</p> <p>Die Seminare vertiefen die Kompetenzen der Studierenden im Umgang mit Theoriediskursen Sozialer Arbeit, ihren wissenschaftstheoretischen Grundlagen sowie mit professionspolitischen Diskursen.</p> <p>Die Übungen ermöglichen teamorientierte, kollegiale Transferprozesse theoretischer Diskurse für Fragen der Praxis der Sozialen Arbeit sowie für biografisch orientierte Reflexion der professionellen Habitusentwicklung.</p>
<b>Lernformen:</b>	<p>Vorträge, inhaltliche Einführung und methodische Begleitung von teamorientierten Bildungsprozessen durch Dozierende, Textanalysen in Teams, seminaristische Gruppenarbeit zur kollegialen Entwicklung von Lösungsansätzen, Diskussionen, biografisch orientierte Reflexion der eigenen professionellen Habitusentwicklung.</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung)</b>	<p>Im Rahmen des Modus wird eine modultypische Aufgabe (MTA) mit ergänzenden Reflexionsaufgaben erbracht.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>In allen weiteren Modulen des Studiengangs.</p>
<b>(Grundlagen) Literatur:</b>	<p>BÖHNISCH, Lothar, 2018: <i>Die Verteidigung des Sozialen. Ermutigungen für die Soziale Arbeit</i>. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.</p> <p>GO, Julian, 2016: <i>Postcolonial thought and social theory</i>. UK: OXFORD University Press.</p> <p>MAY, Michael, 2010: <i>Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit</i>. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p>

<b>Modul: 3</b>	<b>Modultitel: Professionsethik</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> <i>Prof.in Dr.in Claudia Schulz</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Master</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>WiSe</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>5 CP</i>	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> <i>150 Stunden</i>	<b>davon Kontaktzeit:</b> <i>37,5 Stunden</i>
		<b>davon Selbststudium:</b> <i>112,5 Stunden</i>
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Erfolgreiche Immatrikulation</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch, ggf. englische Literatur</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretische Grundlagen der Ethik umfassend darlegen.</li> <li>• Konzepte von Gerechtigkeit und sozialer Gerechtigkeit beschreiben, vergleichen und auf aktuelle, wissenschaftliche Diskussion sozialer Probleme beziehen.</li> <li>• Professionsethik als Bestandteil der Sozialen Arbeit und im Kontext professionstheoretischer Diskurse theoretisch begründen und in die Entwicklung von Positionen und Konzeptionen einbinden.</li> <li>• eigenständig und theoretisch fundiert Analysen ethischer Dilemmata und komplexer Problemlagen vornehmen, eine ethische Urteilsbildung in konkreten Konfliktsituationen entwickeln und sie in fachspezifischen Diskursen vertreten.</li> <li>• Prozesse der ethischen Urteilsbildung in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit selbständig entwickeln und erproben.</li> <li>• für aktuelle ethische Bewertungs- und Entwicklungsfragen spezifischer Wissenschaftsbereiche (z.B. Forschung) und Handlungsfelder (z.B. Gesundheit, Sozialpolitik, Organisation und Leitung, Jugendhilfe, Altenhilfe, Inklusion, Migration) theoretisch begründete Positionen entwickeln.</li> <li>• interdisziplinäre Perspektiven einer Ethik der Sozialen Arbeit theoretisch fundiert entwerfen und arbeitsfeldspezifisch implementieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethisches Orientierungswissen: Vertiefende Reflexion und Bezug auf Herausforderungen sozialer Praxis</li> <li>• Einführung in die Professionsethik, Modelle der Professionsethik</li> <li>• Theoretische Begründungen der Professionsethik als Bestandteil Sozialer Arbeit im Kontext von Theorie und Praxis</li> <li>• Ethische Urteilsbildung: Kenntnis von Ablaufmodellen und fachspezifischen Diskursen, Konflikte und ethische Dilemmata in sozialen Arbeitsfeldern</li> <li>• Vertiefungen in spezifischen Wissenschaftsbereichen (Forschung) und Handlungsfeldern (Gesundheit, Sozialpolitik, Organisation und Leitung, Jugendhilfe, Altenhilfe, Inklusion, Migration)</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Perspektiven einer Ethik der Sozialen Arbeit</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	<p>1 Seminar, 1 Übung</p> <p>Das Seminar sichert und vertieft auf der Basis der Vorkenntnisse und angeleiteten Vorarbeiten der Studierenden Überblickswissen über theoretische Grundlagen von Ethik und Gerechtigkeitstheorien und Modelle der Entscheidungsfindung sowie zentrale Konzeptionen einer Professionsethik der Sozialen Arbeit.</p> <p>Die Übung ermöglicht die Anwendung und themenspezifische Vertiefung in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und auf professionstheoretische wie fachpraktische Entwicklungsfragen hin.</p>
<b>Lernformen</b>	<p>Zur Vorbereitung stehen Blended-Learning-Angebote zur Aneignung / Auffrischung von ethischem Überblickswissen zur Verfügung.</p> <p>Vermittlung von Wissen in Vortragsform. Vertiefung in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Präsentations- und Diskussionsübungen.</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung)</b>	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die Abgabe der E-Learning-Aufgaben in den Phasen des Selbststudiums sowie die Mitarbeit in den Veranstaltungen.</p> <p>Das Modul wird mit einer Hausarbeit zu einer theoretischen Fragestellung der Professionsethik in der Sozialen Arbeit oder einer theoriebasierten Fallarbeit abgeschlossen.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Das Modul ist als Bindeglied zwischen theoretischen Aspekten der Sozialen Arbeit und Vertiefungen in Forschung und Wahlbereichen konzipiert. Das Modul steht Studierenden anderer MA-Studiengänge offen.</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur</b>	<p>BEGEMANN, Verena, Friedrich HECKMANN und Dieter WEBER, Hrsg., 2016: <i>Soziale Arbeit als angewandte Ethik. Positionen und Perspektiven für die Praxis</i>. Stuttgart: W. Kohlhammer.</p> <p>BLEISCH, Barbara und Markus HUPPENBAUER, 2014: <i>Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis</i>. Zürich: Versus.</p> <p>EISENMANN, Peter, 2012: <i>Werte und Normen in der Sozialen Arbeit. Philosophisch-ethische Grundlagen einer Werte- und Normenorientierung Sozialen Handelns. 2.</i>, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: W. Kohlhammer.</p> <p>GRUBER, Hans-Günther, 2009: <i>Ethisch denken und handeln. Grundzüge einer Ethik in der Sozialen Arbeit, 2.</i>, aktualisierte und verbesserte Auflage, Stuttgart: De Gruyter.</p>

<b>Modul: 4</b>	<b>Modultitel: Forschung</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Peter Höfflin		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> WiSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 37,5 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 112,5 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreiche Immatrikulation	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für die Soziale Arbeit relevante empirische quantitative Studien verstehen und kritisch bewerten</li> <li>• Daten aus Praxis- und Forschungskontexten der Sozialen Arbeit (z.B. Evaluationen, Bestands- und Bedarfserhebungen, Prozessdaten, Forschungsdaten) aufbereiten und/oder aus Sekundärquellen erschließen</li> <li>• Methoden der standardisierten Datenerhebung und statistischen Datenanalyse für Planungs- und Steuerungsaufgaben in der Praxis der Sozialen Arbeit sachgerecht auswählen und anwenden</li> <li>• Auswertungsergebnisse in Form von Tabellen, Grafiken und Berichten sachgerecht interpretieren und in Form von Forschungs- und Praxisberichten präsentieren</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung von Datenquellen: Primärerhebungen, Prozessdaten und Forschungsdatensätze (z.B. SHARE, KIGGS, ESS, SOEP)</li> <li>• Programme zur computergestützten Datenanalyse (SPSS, R, Excel)</li> <li>• Datenstrukturen und Datensatzaufbau</li> <li>• Datentransformationen (z.B. Klassierung; Skalenbildung)</li> <li>• Deskriptive Analyseverfahren</li> <li>• Inferenzstatistik und Testverfahren</li> <li>• Multivariate Methoden</li> <li>• Interpretation und Präsentation statistischer Forschungsergebnisse</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	<p>1 Vorlesung, 1 Seminar</p> <p>Die Vorlesung vertieft die Methoden der quantitativen Forschung auf der Basis des für die Sozialwissenschaften bestehenden transdisziplinären Grundcurriculums.</p> <p>Im Seminar werden die Methoden praktisch eingeübt und dann in der zu erbringenden Datenanalyse angewendet. Die Datenanalyse verbindet Kontaktzeit und Selbststudium.</p>	

<b>Lernformen</b>	Wissensvermittlung durch die Vorlesung und in seminaristischer Form. Dabei findet ein zunehmender Übergang von angeleiteter zu eigenständiger Arbeit statt (Werkstattatmosphäre). Die Phase der Eigenarbeit wird durch Blended-Learning-Einheiten unterstützt (z.B. Online-Forum zu auftretenden Fragen, Workshops mit Adobe Connect)
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung)</b>	Das Modul wird mit der Prüfungsleistung einer modultypischen Arbeit erfolgreich abgeschlossen. Diese besteht aus der Auswertung eines Forschungsdatensatzes, der entweder als „scientific-use-file“ über ein Forschungsdatenzentrum zur Verfügung gestellt wird oder aus einem Projekt der Hochschule stammen kann. Die Auswertung ist in Form eines wissenschaftlichen Berichtes vorzulegen, der den fachlichen Publikationsstandards eines empirischen Aufsatzes entspricht. (Umfang ca. 15 Seiten).
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul liefert eine Kompetenzsäule für die Modulbereiche 3 und 4 (Vertiefung bzw. Praxisforschung). In diesen Modulbereichen wird in Verbindung mit ergänzenden gegenstandsnahen Erhebungsmethoden (z.B. qualitative Verfahren wie Grounded Theory, Dokumentarische Methode etc.) und weiteren forschungsmethodischen Grundlagen (Projektentwicklung und –management) ein Verbindung zu den Schwerpunkten hergestellt (z.B. partizipative Forschung im Kulturbereich; Praxisforschung im Sozial- und Gesundheitswesen) Das Modul steht Studierenden anderer MA-Studiengänge offen.
<b>(Grundlagen-) Literatur</b>	AKREMI, Leila, Nina BAUR und Sabine FROMM, (Hrsg.), 2011: <i>Datenaufbereitung und uni- und bivariate Statistik</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. BLANZ, Mathias (Hrsg.), 2015: <i>Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit: Grundlagen und Anwendungen</i> . Stuttgart: Kohlhammer. DIETZ, Thomas und Linda KALOF, 2009: <i>Introduction to social statistics: The logic of statistical reasoning</i> . Chichester: Wiley-Blackwell. KÖNIG, Joachim u.a. (Hrsg.), 2016: <i>Praxisforschung in der Sozialen Arbeit: Ein Lehr- und Arbeitsbuch</i> . 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer. KUCKARTZ, Udo u.a., 2013: <i>Statistik</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

<b>Modul: 5</b>	<b>Modultitel: Organisation, Management und Recht</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Marc Sieper, Mag. rer. publ.		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> WiSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 5 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 37,5 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 112,5 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreiche Immatrikulation	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Organisationstheorien und können sie auf soziale Organisationen übertragen. Sie kennen die Bedeutung der Organisationskultur und -ethik und können Veränderungsprozesse in Organisationen selbständig steuern und vollziehen,</li> <li>• kennen Konzepte zur Struktur und Dynamik von Veränderungsprozessen in Organisationen und sind in der Lage, eine Architektur partizipativer Veränderungsprozesse in Organisationen, insbesondere im Umgang mit Widerständen, Rollen in Veränderungsprozessen (Management des Übergangs) aufzubauen,</li> <li>• kennen die Bedeutung von Führung und Kommunikation zur Gestaltung sozialer Organisationen und können entsprechende Ansätze anwenden. Sie kennen die Aufgaben wirksamer Führung und Steuerung, die Instrumente moderner Personalentwicklung und neue Organisationsformen wie Netzwerkarbeit und trägerübergreifende Teams,</li> <li>• kennen Finanzierungsmodelle und Ressourcenakquise, Marketingstrategien sowie betriebswirtschaftliche Instrumente wie Kosten- und Qualitätsmanagement, Evaluierung und Controlling,</li> <li>• vertiefen ihr rechtliches Grundlagen- und Detailwissen aus ihrem grundständigen Hochschulstudiengang im Hinblick auf rechtliches Erklärungswissen zum Verständnis von Organisations-, Finanzierungs- und Kooperationsmodalitäten von Institutionen in Deutschland und nutzen rechtliches Handlungswissen als Gestaltungsinstrument zur Leitung von Institutionen,</li> <li>• wissen um die Bedeutung der Rechtsformwahl und haben Kenntnisse über gesellschaftsrechtliche Rahmenbedingungen unter besonderer Berücksichtigung des Vereinsrechts,</li> <li>• kennen verschiedene rechtliche Organisationsformen und Vertretungsverhältnisse im Rechtsverkehr, können diese Kenntnisse bei</li> </ul>	

	<p>der Führung von Organisationen anwenden, treffen rechtlich einwandfreie Entscheidungen und begründen diese überzeugend und verständlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen den Ablauf eines Gründungsgeschehens neuer Organisationen, insbesondere als Existenzgründer*in und haben Kenntnisse über kreative Ansätze des Unternehmertums (u.a. „Social Entrepreneurship“).</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisationstheorien und Managementmodelle</li> <li>• Leitung und Management sozialer Organisationen, Prinzipien der Mitarbeitendenführung und -partizipation, wissenschaftliche Grundlagen der Führung, strategische Entwicklung und Steuerung, lernende Organisation</li> <li>• Betriebswirtschaft für Sozialunternehmen und die Anwendung von Instrumenten</li> <li>• Finanzierung und Ressourcenakquise, Qualitäts- und Kostenmanagement, Wirkungsanalysen</li> <li>• Wechselwirkungen ökonomischer und rechtlicher Bedingungen</li> <li>• Gesellschaftsrecht (u.a. Bedeutung der Rechtsformwahl, Organisationsformen und -strukturen, Gründung von Organisationen, Entrepreneurship, Vertretungsverhältnisse, Haftung für Organe und Beauftragte)</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	<p>2 Seminare</p> <p>Die Seminare vermitteln vertiefte Kenntnisse über Organisations- und Managementmodelle einschließlich gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen mit besonderer Berücksichtigung der vereinsrechtlichen Regelungen und deren Bedeutung aus der Sicht von Sozialarbeiter*innen.</p>
<b>Lernformen</b>	<p>Wissensvermittlung überwiegend in seminaristischer Form, kollegialer Austausch und juristische Fallbearbeitung in Kleingruppen, Übungsaufgaben zum Transfer des Gelernten, Einheiten zur Selbstreflexion und Reflexion beruflicher Praxis.</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung)</b>	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Mitarbeit in den Veranstaltungen, die sich durch mündliche Beteiligung in den Präsenzphasen zeigt.</p> <p>Das Modul wird mit 180minütigen Klausur als Prüfungsleistung (PL) abgeschlossen. Mit der Klausur weisen die Studierenden nach, dass sie die im Modul vermittelten und erarbeiteten Inhalte interdisziplinär einordnen und reflektieren können.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Das Modul steht Studierenden anderer MA-Studiengänge offen.</p>

<p><b>(Grundlagen-) Literatur</b></p>	<p>SAENGER, Ingo, 2018: <i>Gesellschaftsrecht</i>. 5. Aufl. München: C. H. Beck</p> <p>SAUTER, Eugen, Gerhard SCHWEYER und Wolfgang WALDNER, 2016: <i>Der eingetragene Verein</i>. 20. Aufl. München: C. H. Beck</p> <p>SCHIERSMANN, Christian und Heinz-Ulrich THIEL, 2018: <i>Organisationsentwicklung</i>. 5. Aufl. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>THOMMEN, Jean-Paul, Ann-Kristin ACHLEITNER, Dirk Ulrich GILBERT, Dirk HACHMEISTER und Gernot KAISER, 2017: <i>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i>. 8. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler</p>
---	---

<b>Modul: 6</b>	<b>Modultitel: Methoden der Sozialen Arbeit</b> <b>6a: Methoden I: Methodenbegriff und methodisches Handeln in der Einzel(fall)hilfe</b> <b>6b: Methoden II: Methoden Sozialer Gruppen-/ Bildungsarbeit, Gemeinwesenarbeit</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> <i>Prof.in Dr.in Elke Schierer</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Master</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>SoSe</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte</b>  <b>(Credits): 10 CP</b>	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> <i>300 Stunden</i>	<b>davon Kontaktzeit:</b> <i>60 Stunden</i>
		<b>davon Selbststudium:</b> <i>240 Stunden</i>
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Erfolgreiche Immatrikulation</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben umfangreiches und vertieftes Wissen zu den methodischen Zugängen und Konzepten, sie sind in der Lage, dieses Wissen auf die methodischen Entwicklungsbedarfe der jeweiligen Arbeitsfelder und der Zielgruppen zu transferieren</li> <li>• können wissenschaftliche Erkenntnisse der qualitativen und quantitativen Sozialforschung komparativ auswerten in Bezug auf methodisches Handeln und Entwicklung von Modellen</li> <li>• können wissenstheoretische und methodologische Prinzipien auf transnationaler Ebene diskutieren und aufeinander beziehen</li> <li>• sind in der Lage, methodisches Handeln unter Berücksichtigung von interdisziplinären Bezügen organisational zu entwickeln sowie unübersichtliche und ungewisse Situationen methodisch zu gestalten</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls</b>	<i>M 6a: Methoden I: Methodenbegriff und methodisches Handeln in der Einzel(fall)hilfe</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung des Methodenbegriffs und methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit</li> <li>• unterschiedliche Perspektiven auf die Methoden der Sozialen Arbeit</li> <li>• anlassgerechtes Fallverstehen in der Sozialen Beratung und Einzel(fall)arbeit</li> <li>• Zusammenhang professionelles methodisches Handeln und organisationales Handeln (Organisation und Profession)</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte, Grundlagen und Angebotsvielfalt der Erlebnispädagogik sowie die Bedeutung für die Soziale Arbeit (national und international)</li> <li>• Wirkungsanalysen und „Persönlichkeitsentwicklung“</li> <li>• Sicherheitsstandards und erlebnispädagogische Professionalität</li> <li>• Selbsterfahrungsmöglichkeiten, Zertifizierungen</li> </ul> <p><i>M 6b: Methoden II: Methoden Sozialer Gruppen-/ Bildungsarbeit, Gemeinwesenarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemtheoretische Konzepte in der Sozialen Gruppen- und Bildungsarbeit im transnationalen Kontext</li> <li>• Vertiefung theoretischer Konzepte zum Thema Inklusion und methodischer Umsetzungsmöglichkeiten in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit</li> <li>• Wiederholung und Reflektion praxisrelevanter Methoden zur Arbeit im Gemeinwesen, vor allem hinsichtlich dem Auf- und Ausbau von bürger*innen-zentrierten Unterstützungsangeboten</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	<p>Vorlesung: Überblick über den Methodenbegriff, die Methodenentwicklung und die Theoriebildung in der Sozialen Arbeit sowie unterschiedliche Perspektiven auf Methoden Sozialer Arbeit</p> <p>Seminar dient der Vertiefung in Bezug auf die jeweiligen Methoden und Transfermöglichkeiten auf organisationale Kontexte sowie Vermittlung von transnationalen Methodenrepertoires zur Komparatistik</p>
<b>Lernformen</b>	Vorlesung, Diskussion, Kleingruppen, Übungen
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung)</b>	Das Modul wird mit der Prüfungsleistung einer Hausarbeit erfolgreich absolviert, in der Grundlagen zur Rezeptionsgeschichte und zum Methodendiskurs erarbeitet werden und eine methodische Vertiefung der im Modul gelehrt Methoden erarbeitet wird. Die Hausarbeit umfasst 15 Seiten und muss 1 Monat nach Ende des Vorlesungszeitraums abgegeben werden.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist verwendbar für die Module der Vertiefungsgebiete M 7, 8 und die Praxisforschung in M 9.
<b>(Grundlagen-) Literatur</b>	<p>BECKER, Martin, 2014. <i>Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit der Sozialen Arbeit</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>EISINGER, Thomas, 2016. <i>Erlebnispädagogik kompakt</i>. Augsburg: Ziel-Verlag</p> <p>FIETKAU, Sandra, 2017. <i>Unterstützer*innenkreise für Menschen mit Behinderung im internationalen Vergleich</i>. Weinheim, Basel: Beltz.</p>

	<p>GALUSKE, Michael, 2013. <i>Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung</i>. 10. Auflage. Weinheim und München: Juventa-Verl. (Grundlagentexte Sozialpädagogik/Sozialarbeit).</p> <p>WENDT, Peter-Ulrich, 2017. <i>Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit</i>. 2. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.</p> <p>SCHIERER, Elke, 2018. <i>Fragmentierte Teilhabe. Partizipationsgestaltung in stationären erzieherischen Hilfen: Bedeutungen, Möglichkeiten und Grenzen professionellen und organisationalen Handelns</i>. Wiesbaden: Springer VS.</p>
--	---

<b>Modul: 7</b>	<b>Modultitel: Community Development I</b>	
	<b>7.1 Kulturtheoretische, politische Rahmungen und kritische Ansätze Sozialer Arbeit und Kulturarbeit im Kontext von Community Development</b> (Prof.in Dr.in Ute Karl) <b>7.2 Theoretische, ungleichheitsbezogene und nachhaltige Ansätze von Community Health</b> (Prof.in Dr.in Simone Ries)	
<b>Modulverantwortung:</b> <i>Prof.in Dr.in Karl/Prof.in Dr.in Simone Ries</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Master</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>SoSe</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>10 CP</i>	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> <i>300 Stunden</i>	<b>davon Kontaktzeit:</b> <i>67 Stunden (7.1a: 30 und 7.1b: 37)</i>
		<b>davon Selbststudium:</b> <i>233 Stunden (7.1: 30 und 7.2: 37)</i>
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Erfolgreiche Immatrikulation</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch/Englisch (z.B. Literatur)</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p><i>Modul 7.1 Kulturtheoretische, politische Rahmungen und kritische Ansätze von Kulturarbeit im Kontext von Community Development</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können</li> <li>• gesellschaftliche Transformationsprozesse und Entwicklungen auf der Grundlage unterschiedlicher gesellschaftstheoretischer Analysen sowie von Kulturtheorien kritisch bewerten.</li> <li>• die vielfältigen kulturarbeiterischen Handlungsansätze im Kontext von Community Development darlegen.</li> <li>• die Potenziale von Kulturarbeit und kultureller Bildung für unterschiedlichen Adressat*innengruppen und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit insbesondere im Bereich Community Development differenziert darlegen.</li> <li>• politische Kontexte von Handlungsansätzen menschenrechtsorientiert reflektieren</li> <li>• Einordnen von Kulturarbeit als Beitrag zu demokratischer Beteiligung, Empowerment und kollektiver Selbstorganisation in Communities.</li> </ul> <p><i>Modul 7.2 : Theoretische, ungleichheitsbezogene und nachhaltige Ansätze von Community Health</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden</li> <li>• reflektieren Implikationen des sozialen Wandels auf Gesundheit und können globale, nationale und kommunale Strategien der Gesundheitspolitik und -versorgung eigenständig einordnen und kritisch beurteilen,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• können unterschiedliche Determinanten von Gesundheit und sozialer Ungleichheit analysieren (Lebenslage, Setting, Ethnie, Geschlecht, Alter) und stellen eigenständig Bezüge zu Prävention und Gesundheitsförderung des Community Development her,</li> <li>• reflektieren interdisziplinäre Zugänge zu Gesundheit und Krankheit und sind in der Lage, eigenständige Lösungen zu erarbeiten.</li> <li>• kennen die gesundheitsbezogenen supra- und internationalen Rechtsnormen als Grundlage für rechtsstaatliches Handeln im Gesundheitswesen sowie deren Bedeutung für die Soziale Arbeit und erfassen die Systematik des Gesundheitsrechts sowie des gesundheitsbezogenen Sozialrechts (insb. SGB V, SGB IX, SGB XI)</li> <li>• besitzen umfassende Kenntnisse in den Bereichen Institutionen und Strukturen des Gesundheitswesens.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><i>Modul 7.1 Einführungen, theoretische und allgemeine politische Rahmungen von Kulturarbeit im Kontext Sozialer Arbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturbegriffe, soziologische, kulturtheoretische und -wissenschaftliche Grundlagen gesellschaftlicher, sozialer und (sozio-)kultureller Transformationsprozesse (z.B. Inter-/Transkulturalität, kulturelle Diversität; Kulturalisierung sozialer Konflikte; Globalisierung, Werte &amp; Wertewandel) sowie ihre Bedeutung für Community Development</li> <li>• Kulturarbeiterische Handlungsansätze in der Sozialen Arbeit (auch mit internationalem Bezug) sowie Kunst- und Ästhetikprojekte im Kontext von Community Development.</li> <li>• Kulturelle Bildung / Kulturpädagogik im Kontext von Community Development mit Blick auf Adressat*innen, Akteur*innen, politische Positionen und Programme, Konzepte (z. B. für Kulturelle Bildung oder kommunale Bildungslandschaften)</li> <li>• Multiprofessionelle und multidisziplinäre Handlungs- und Arbeitsfelder in der Sozialen Arbeit (z. B. Klärung spezifischer und gemeinsamer theoretischer Grundlagen, der Aufträge, Leitbilder, Rollen sowie sozial-, kultur-, bildungspolitisch formulierter Zugänge)</li> </ul> <p><i>Modul 7.2: Theoretische, ungleichheitsbezogene und nachhaltige Ansätze von Community Health</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Implikationen des sozialen Wandels auf Gesundheit</li> <li>• Vertiefung theoretischer Grundlagen zu Prävention,</li> <li>• Gesundheitsförderung und Community Health</li> <li>• Globale, nationale und kommunale Ebenen der Gesundheitspolitik/-systeme und zentrale Akteure der Gesundheitsversorgung</li> <li>• Gesundheitsplanung, Gesundheitsberichterstattung, Gesundheits- und</li> <li>• Qualitätsmanagement in diversen Gesundheitssettings</li> <li>• Internationale und nationale Aktionsprogramme und Strategien der Prävention und Gesundheitsförderung</li> <li>• Sozialrecht mit Gesundheitsbezug</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des öffentlichen Gesundheitsrechts</li> <li>• Fähigkeit, ökologische und soziale Nachhaltigkeit in Community-Health-Strategien mitzudenken (z.B. Klima, Umweltbelastung, Ernährung, Mobilität).</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	<p>Vorlesung, Seminar, Übung</p> <p>Die Vorlesungen vermitteln einen Überblick und Grundlagenwissen über Kulturarbeit im Kontext von Community Development und über Theorien, Konzepte und Methoden der sozial- und verhaltenswissenschaftlich orientierten Gesundheitswissenschaften. Die Seminare dienen der Vertiefung von Kulturtheorien und Kulturarbeit, Bildung / Kultureller Bildung / Kulturpädagogik sowie ihrer theoretischen, politischen, rechtlichen und konzeptionellen Rahmung im Kontext von Community Development sowie von interdisziplinären, rechtlichen und ökonomischen Kenntnissen und Handlungskompetenzen verschiedener Akteur*innen im Sozial- und Gesundheitswesen mit Blick auf Community Health. Zur Relationierung von Theorie und Praxis finden Exkursionen statt. Es findet eine Einbindung von Blended Learning Einheiten statt.</p>
<b>Lernformen</b>	<p>Wissensvermittlung überwiegend in seminaristischer Form; Einheiten zur Selbstreflexion und Reflexion beruflicher Praxis; ggf. Tagungsbesuche und Exkursionen; Seminarprojektorientiertes Arbeiten in Arbeitsgruppen; Gruppenpräsentationen; Übungsaufgaben zum Transfer des Gelernten (z.B. Projektentwicklung)</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits),(Modulprüfung)</b>	<p>Das Modul wird mit einer modultypischen Arbeit als Prüfungsleistung abgeschlossen. Diese wird in Form einer schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitung / Hausarbeit oder einer Präsentationsprüfung erbracht werden.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Das Modul steht Studierenden anderer MA-Studiengänge offen.</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur</b>	<p>FAAS, Stefan und Mirjana ZIPPERLE (Hrsg.), 2014: Sozialer Wandel. Herausforderungen für Kulturelle Bildung und Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>FLEßA, Steffen und Wolfgang GREINER, 2020: Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. 4. Auflage. Berlin und Heidelberg: Springer.</p> <p>HAMMERSCHMIDT, Peter, Gerd STECKLINA und Caroline Steindorff-Classen (Hrsg.), 2024: Kulturelle Bildung und Soziale Arbeit. Weinheim und Basel: BeltzJuventa.</p> <p>HARING, Robin (Hrsg.), 2022: Gesundheitswissenschaften. 2. Auflage. Berlin: Springer.</p>

HURRELMANN, Klaus, 2025: Produktive Realitätsverarbeitung. Sozialisation in einer Welt voller Unsicherheiten. 1. Auflage. Weinheim: Verlagsgruppe Beltz.

IGL, Gerhard, 2017: Rechtliche Verankerung der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen. Berlin: LIT Verlag

KLEIN, Regina, 2018: Kulturtheorien. In: Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Herausgegeben von Hans-Uwe OTTO, Hans THIERSCH, Rainer TREPTOW und Holger ZIEGLER. 6. Auflage. München: Reinhardt. 893-905

MEIER, Tobias, Leo PENTA und Andreas RICHTER (Hrsg.), Community Organizing (2022). Weinheim: BeltzJuventa.

TIMM, Susanne, Jana COSTA, Claudia KÜHN und Annette SCHEUNPFLUG (Hrsg.), 2020: Kulturelle Bildung. Theoretische Perspektiven, methodologische Herausforderungen, empirische Befunde. Münster: Waxmann.

RICHTER, Matthias und Klaus, HURRELMANN, 2026: Gesundheitstheorien. Ein interdisziplinäres Lehrbuch für Wissenschaft und Praxis. 9. Auflage. Weinheim: BeltzJuventa.

Wissenschaftsrat, 2026: Für Prävention und Gesundheitsförderung handeln in Wissenschaft, Versorgung und Gesellschaft. Positionspapier. DOI: <https://doi.org/10.57674/7rvj-jy2>.

<b>Modul: 8</b>	<b>Modultitel: Community Development II</b> <b>8.1: Medientheorie und Medienpädagogik sowie partizipative Forschungsmethoden im Kontext von Community Development und zivilgesellschaftlicher Beteiligungsprozesse</b> (Prof.in Dr.in Ute Karl) <b>8.2: Setting- und zielgruppenbezogene Ansätze von Community Health und gesundheitsbezogene Forschungsmethoden</b> (Prof.in Dr.in Simone Ries)	
<b>Modulverantwortung:</b> <i>Prof.in Dr. Ute Karl, Prof. in Dr.in Simone Ries</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Master</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>SoSe</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>10 CP</i>	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> <i>300 Stunden</i>	<b>davon Kontaktzeit:</b> <i>60 Stunden (8.1: 30 und 8.2: 30)</i>
		<b>davon Selbststudium:</b> <i>240 Stunden (8.1: 120 und 8.2: 120)</i>
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Erfolgreiche Immatrikulation</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch/Englisch (z.B. Literatur)</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Rolle der Sozialen Arbeit in der Stadt- und Regionalentwicklung umfassend begründen und die unterschiedlichen Ansätze und Modelle soziokultureller Quartiers-, Stadt- und Regionalentwicklung beschreiben, beurteilen und auf spezifische kommunale Kontexte übertragen.</li> <li>• die forschungsmethodischen Annäherungen im Rahmen einer partizipativ angelegten Quartiers-, Stadt- und Regionalentwicklung darstellen und anwenden.</li> <li>• die Komplexität von Steuerungsprozessen im Zuge (zivil-) gesellschaftlicher, institutioneller und sozialräumlicher Transformationen erfassen und kritisch hinterfragen.</li> <li>• in multiprofessionellen Arbeitszusammenhängen kooperativ und aktiv Konzepte und Strategien sozialer, soziokulturell und gesundheitsorientierter Quartiers-, Stadt- und Regionalentwicklung mitgestalten</li> <li>• Abläufe und Schritte bei der eigenständigen Durchführung eines Forschungsprojektes planen und eigene Forschungsergebnisse mit denen in der internationalen wissenschaftlichen Fachdiskussion vergleichen und reflektieren.</li> </ul>	

	<p><i>8.1 : Medientheorie und Medienpädagogik sowie partizipative Forschungsmethoden im Kontext von Community Development und zivilgesellschaftlicher Beteiligungsprozesse</i></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung von Medien für sowohl die eigene Mediennutzung als auch die Medienpraxis von Akteur*innen in der Sozialen Arbeit, insbesondere im Kontext von Community Development (bspw. in der Perspektive von sozialer Ungleichheit) aus einer professionellen Perspektive analysieren und reflektieren;</li> <li>• medienpädagogische Theorien und Konzepte differenziert darlegen und diskutieren;</li> <li>• handlungsorientierte Medienbildungsangebote und präventive Maßnahmen des Kinder- und Jugendmedienschutzes adressat*innenorientiert sowie lebenslagensensibel konzipieren, organisieren und umzusetzen</li> <li>• Grundlagen des Urheberrechts einbeziehen.</li> </ul> <p><i>8.2: Setting- und zielgruppenbezogene Ansätze von Community Health und gesundheitsbezogene Forschungsmethoden</i></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bedarfsorientierte Analysen für verschiedene Settings eigenständig erstellen und Versorgungsdefizite und -benachteiligungen identifizieren;</li> <li>• auf der Basis eines vertieften Wissens und kritischen Verständnisses von Forschungsmethodologie eigenständig Forschungsdesigns empirisch und theoretisch entwickeln.</li> </ul>
<p><b>Inhalte des Moduls</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansätze und Modelle soziokultureller und gesundheitsbezogener Quartiers-, Stadt- und Regionalentwicklung</li> <li>• Ansätze, Modelle und qualitative Forschungsmethoden in der Quartiers-, Stadt- und Regionalentwicklung (z.B. Netzwerkanalysen, partizipative Zugänge zu Sozialräumen, künstlerische und ethnografische Methoden)</li> <li>• (Zivil-)gesellschaftliche, institutionelle und sozialräumliche Transformationen, zivilgesellschaftliche Beteiligungsformate, und kommunale Governancekonzepte</li> <li>• Multiprofessionelle und kooperative Konzept- und Strategieentwicklung von Quartiers-, Stadt- und Regionalentwicklung</li> <li>• Soziale Innovationen und Social Entrepreneurship im Kontext von Community Development</li> <li>• Rolle der Selbsthilfe</li> <li>• Ethische Aspekte der Forschung</li> </ul>

	<p><i>8.1 : Medientheorie und Medienpädagogik sowie partizipative Forschungsmethoden im Kontext von Community Development und zivilgesellschaftlicher Beteiligungsprozesse</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Theorien und Methoden handlungsorientierter Medienpädagogik (insb. aktive Medienarbeit)</li> <li>• (Digitale) Medien als Forschungsgegenstand und -werkzeug (bspw. im Rahmen von visuellen Forschungsmethoden) sowie als Ausdrucks-, Präsentations- und Kommunikationsform</li> <li>• Kinder- und Jugendmedienschutz (rechtliche Grundlagen und präventive Maßnahmen)</li> <li>• Grundlagen des Urheberrechts</li> </ul> <p><i>8.2: Setting- und zielgruppenbezogene Ansätze von Community Health und gesundheitsbezogene Forschungsmethoden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodologisches Vorgehen in der Praxisforschung im Sozial- und Gesundheitswesen (Analyse von Bedarfen, Effekten, Prozessen bspw. Public Health Action Cycle)</li> <li>• Prävention und Gesundheitsförderung für bestimmte Zielgruppen (Frühe Hilfe, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere, Migrant*innen, Menschen mit Behinderungen und pflegebedürftige Personen)</li> <li>• Prävention und Gesundheitsförderung in Settings bspw. Kommune, Kita, Schule, Betriebe, Pflegeheime, Kliniken etc.</li> <li>• Kommunale und quartiersbezogene Gesundheitsaspekte</li> <li>• Health Literacy/Gesundheitskompetenz im kommunalen Kontext</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	Seminar, Übung, E-/Blended Learning Die Seminare dienen der Analyse, Diskussion unterschiedlicher Ansätze und Modelle. Bei den Übungen steht der Praxistransfer und die forschende Umsetzung im Zentrum.
<b>Lernformen</b>	Wissensvermittlung überwiegend in seminaristischer Form, seminaristische Gruppenarbeit, Übungen, Blended-Learning, einschl. Expert*innen-/Skype-Interviews, ggf. Tagungsbesuche und Exkursionen
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung)</b>	Das Modul wird mit einer modultypischen Arbeit als Prüfungsleistung abgeschlossen. Diese wird in Form einer schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitung / Hausarbeit oder einer Präsentations(gruppen-)prüfung erbracht werden.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul steht Studierenden anderer MA-Studiengänge offen.
<b>(Grundlagen-) Literatur</b>	BASSI, Andrea, Carolyn CORDERY und Mario AQUINIO ALVES, 2025: The Future of Third Sector Research. From Theory to Definitions, Classifications and Aggregation Towards New Research Paths. Springer (open access)

BAUR, Nina und Jörg, BLASIUS (Hrsg.), 2022: Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. DOI: [https://doi.org/10.1007/978-3-658-37985-8\\_1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-37985-8_1).

BERDING, NINA, Wolf-Dietrich BUKOW und Karin CUDAK (Hrsg.), 2018: Die kompakte Stadt der Zukunft. Auf dem Weg zu einer inklusiven und nachhaltigen Stadtgesellschaft. Wiesbaden: Springer VS.

BAUM, Detlef, 2018: Lehrbuch Stadt und Soziale Arbeit. Stadtsoziologische Grundlagen Sozialer Arbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

DÖRING, Nicola und Jürgen BORTZ, 2016: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin: Springer.

FRANZKOWIAK, Peter, 2025: Prävention und Krankheitsprävention. In: Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) (Hrsg.). Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden. DOI: <https://doi.org/10.17623/BIOEG:Q4-i091-4.0>.

HARTUNG, Susanne und Petra, Wihofszky (Hrsg.), 2024: Gesundheit und Nachhaltigkeit. Berlin: Springer.

MOSER, Heinz, 2019: Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im digitalen Zeitalter. 6. Auflage, Wiesbaden: Springer.

KOLLEK, Nina, Martin BÜDEL und Jenny NOLTING (Hrsg.), 2022: Forschung zu kultureller Bildung in ländlichen Räumen. Methoden, Theorien und erste Befunde. Weinheim und Basel: BeltzJuventa.

SCHMIDT, Kristina, 2024: Forschen als partizipative Praxis. Eine explorative Studie zur Entstehung von Teilhabeerfahrungen. Weinheim und Basel: BeltzJuventa.

SCHRÖDER, Christian, 2026: Praxishandbuch Soziale Arbeit. Methoden und Handlungskonzepte in Zeiten gesellschaftlicher Krisen. Bielefeld: transcript.

WENDT, Wolf Rainer und Joachim FAULDE, 2024: Wohlfahrtspflege im ländlichen Raum. Herausforderungen für Sozialpolitik und Soziale Arbeit. Baden-Baden: Nomos.

<b>Modul: 9</b>	<b>Modultitel: Projektentwicklung</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> <i>Prof.in Dr.in Ute Karl</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Master</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>WiSe</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte</b>  <b>(Credits):</b> <i>10 CP</i>	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  <i>300 Stunden</i>	<b>davon Kontaktzeit:</b> <i>52,5 Stunden</i>
		<b>davon Selbststudium:</b> <i>247,5 Stunden</i>
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  <i>Erfolgreiche Immatrikulation</i>	<b>Sprache:</b>  <i>Deutsch/Englisch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können aktuelle Bedarfe in der beruflichen Praxis eigenständig erkennen und daraus eigenständig mögliche Strukturveränderungen ableiten,</li> <li>• lernen Beispiele für Organisationsmanagement und Projektmanagement kennen und können diese eigenständig kritisch reflektieren und auf die berufliche Praxis übertragen,</li> <li>• verfügen über vertieftes Wissen zu komplexen Ursachen, Symptomen und Auswirkungen von Veränderungen in Organisationen,</li> <li>• können eigenständig und verantwortlich Konzepte und Forschungsdesigns für die berufliche Praxis und Praxisforschung konzipieren,</li> <li>• können Skizzen für Konzepte und Projekte wissenschaftlich begründet erstellen, präsentieren und methodisch reflektieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Change-Management</li> <li>• Ethische Aspekte in Veränderungsprozessen: Verantwortung, Gerechtigkeit, Achtsamkeit</li> <li>• Analyse von Förderprogrammen</li> <li>• Konzeptentwicklung</li> <li>• Projektmanagement und Projektentwicklung in Forschung und Praxis</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	<p>7 Seminare, 2 Präsentationstage, Selbststudium</p> <p>Die Seminare vertiefen Kenntnisse in der Entwicklung und Präsentation von Entwürfen zu Projekten und Konzepten bzw. Forschungsdesigns. Dabei werden die im Studium vertieften empirischen Forschungsmethoden vor dem Hintergrund praxisrelevanter</p>	

	Fragestellungen angewendet und mit den Inhalten des Moduls (u.a. Change-Management, Projektmanagement) verbunden.
<b>Lernformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensvermittlung überwiegend in seminaristischer Form</li> <li>• Einheiten zur Selbstreflexion und Reflexion beruflicher Praxis</li> <li>• (berufs-)biografische Reflexionen</li> <li>• Kollegialer Austausch in Kleingruppen</li> <li>• Übungsaufgaben zum Transfer des Gelernten</li> <li>• Moderationsaufgaben</li> <li>• Projektanalyse</li> <li>• Projektplanung und Entwicklung von Designs in der Praxisforschung</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung)</b>	<p>PL: benotete MtA (Modultypische Arbeit)</p> <p>Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Mitarbeit in den Veranstaltungen, die sich durch mündliche Beteiligung in den Präsenzphasen, Projektanalysen und Projektplanung zeigt.</p> <p>Das Modul wird mit einer Modultypischen Arbeit abgeschlossen. Diese besteht aus einer Analyse von Förderprogrammen sowie Erstellung und Präsentation einer Skizze zur Projekt- und Konzeptentwicklung auf der Basis einer theoretischen Fundierung und Fragestellung aus der beruflichen Praxis.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul steht Studierenden anderer MA-Studiengänge offen.
<b>(Grundlagen-) Literatur</b>	<p>DOPPLER, Klaus und Christoph LAUTERBURG, 2014: <i>Change Management: Den Unternehmenswandel gestalten</i>. 13., aktualisierte und erweiterte Auflage. Frankfurt am Main: Campus.</p> <p>GLASL, Friedrich, 2013. <i>Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater</i>. 11., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Freies Geistesleben.</p> <p>MALORNY, Christian und Marc Alexander LANGNER, 2007: <i>Moderationstechniken: Werkzeuge für die Teamarbeit</i>. 3. Auflage. München: Hanser.</p> <p>SCHREYÖGG, Georg und Daniel GEIGER, 2016: <i>Organisation: Grundlagenmoderner Organisationsgestaltung mit Fallstudien</i>. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer.</p>

<b>Modul: 10</b>	<b>Modultitel: Master-Thesis</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> <i>Prof.in Dr.in Ute Karl</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Master</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>WiSe</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte</b>  <b>(Credits):</b> <i>20 CP</i>	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  <i>600 Stunden</i>	<b>davon Kontaktzeit:</b>  <i>0 Stunden</i>
		<b>davon Selbststudium:</b>  <i>600 Stunden</i>
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Immatrikulation, 45 erworbene CP. Ggf. Erfüllung von mit der Immatrikulation verbundenen Auflagen</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch/Englisch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine eigenständige Forschungsarbeit entwickeln, durchführen und dokumentieren, die detailliert und kritisch eine ausgewählte Fragestellung der Sozialen Arbeit wissenschaftlich bearbeiten.</li> <li>• die Forschungsarbeit im Horizont der Sozialen Arbeit und deren Bezugsdisziplinen bearbeiten.</li> <li>• ihre Forschungsarbeit in den Gesamtkontext des Faches einordnen und gegen kritische Einwände argumentativ vertreten.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsmethodologische Grundlagen der Sozialen Arbeit</li> <li>• Entwicklung und Bearbeitung einer Forschungsfrage</li> <li>• Kontextualisierung der Forschungsarbeit im Horizont der Sozialen Arbeit und deren Bezugsdisziplinen</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en)</b>	keine	
<b>Lernformen:</b>	Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten..	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b>	Das Modul wird mit der Master-Thesis und einem Kolloquium abgeschlossen.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	keine	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	variabel	